

*Kleiner Ratgeber
zur kirchlichen Trauung*



Liebes Brautpaar,

zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Entschluss zu heiraten! Es freut mich sehr, dass Sie Ihre Hochzeit auch in der Kirche feiern wollen. Denn dadurch, dass Sie Ihre Ehe unter Gottes Wort stellen, zeigen Sie, dass Sie nicht nur zueinander gehören wollen, sondern auch zu Ihm.

Dabei spielt es zunächst einmal keine Rolle, ob Sie beide einer christlichen Kirche angehören oder nicht. Unterschiede ergeben sich erst in Form und Ablauf der Feier: Nur wenn Sie beide unserer evangelischen Kirche angehören, wird der Gottesdienst anlässlich Ihrer Eheschließung zu einer kirchlichen Trauung. Zwar sagt die rein formale Mitgliedschaft in einer Kirche nichts darüber aus, was ein Mensch wirklich glaubt. Einen anderen Maßstab haben wir aber nicht.

Die Hinweise auf den folgenden Seiten beziehen sich auf diesen „Normalfall“ der kirchlichen Trauung. In allen anderen Fällen werden wir im Gespräch klären, was wir mit Rücksicht auf das Gewissen Ihres Partners weglassen oder anders machen sollten.

Der Standardablauf, den ich im Folgenden wiedergebe, kann (fast) beliebig verändert und verlängert werden. So gibt es z.B. die Möglichkeit, weitere Lesungen aus der Schrift einzufügen oder Gebete Ihrer Freunde, das Abendmahl zu feiern oder den Gottesdienst musikalisch auszugestalten. In jedem Fall werden wir uns kurz vor dem großen Tag noch einmal treffen, um die letzten Einzelheiten und vor allem den Ablauf der Feier zu besprechen und ggf. einzuüben. Zu Ihrer Vorbereitung auf dieses Gespräch habe ich Ihnen diesen Ratgeber zusammengestellt.

Ihr Pastor G. Stedemann

Der Ablauf einer kirchlichen Trauung

Wie auch immer Sie zur Kirche kommen - einzeln oder gemeinsam, im Auto, in der Kutsche, per Fahrrad oder vielleicht (in einem feierlichen Zug durch die Gemeinde?) zu Fuß - in jedem Fall werde ich Sie an der Kirchentür begrüßen. Wo die Gäste Sie erwarten, kann von Fall zu Fall verschieden sein. Manche bilden ein Spalier vor der Kirche, um Sie (und ggf. die Blumenstreichkinder) willkommen zu heißen und in die Mitte zu nehmen. Im anderen Fall ist es so, dass die Gemeinde Sie schon in der Kirche erwartet und sich erhebt, sobald die Orgel anfängt zu spielen.

Wenn Sie Ihre Plätze erreicht haben, bleiben Sie, bitte noch einen Moment stehen. Ich empfehle Ihnen, diese Zeit zu einem stillen **Gebet** zu nutzen, wie es zu Beginn eines jeden Gottesdienstes üblich ist. Wenn das Orgelvorspiel verklungen ist, begrüße ich Sie und die Gemeinde mit einem Psalmwort. Anschließend folgen, falls nötig, noch einige Ansagen. Hier würde ich z.B. die Kollekte „abkündigen“, wenn Sie an ihrem Freudentag für einen bestimmten Zweck sammeln lassen wollen.

Eine Bitte kann ich mir dabei sparen, wenn Sie sie vorher an Ihre Familie und Freunde weitergeben: Es ist die Bitte, während des Gottesdienstes keine Aufnahmen mit Blitzlicht zu machen. Für **Erinnerungsphotos** ist meistens auch nach dem Gottesdienst noch Zeit und vor allem Ruhe. Und wenn jemand für Sie diesen Tag auf Video aufnehmen möchte, hätte ich die Bitte, dass er oder sie möglichst von einem festen Platz aus filmt.

Eine weitere Bitte hätte ich auch an alle, die Sie nach der Feier vor der Kirche erwarten werden: Werfen Sie nicht mit **Reis**...! Es tut mir immer weh, wenn wir drinnen beten „unser tägliches Brot gib uns heute“; und draußen treten wir es mit Füßen - das, was für Millionen von Menschen eine Tagesration ist!

Nach der **Begrüßung** und den **Abkündigungen** folgt das erste **Lied**. An dieser Stelle kommt traditionell ein Loblied, z.B. „Großer Gott, wir loben Dich“ (EG Nr. 331), „Jesu, geh voran“ (EG Nr. 391) oder das gute, alte, „Lobe den Herren“ (EG Nr. 316 / 317). Weitere Vorschläge: Nr. 243; 289; 303; 304; 329; 332; 395.

Die **Predigt** halte ich dann über Ihren Trauspruch. Ich möchte Sie bitten, ihn sich gemeinsam und sorgfältig auszusuchen. Eine kleine Auswahl findet sich weiter hinten. Weitere Vorschläge finden Sie im Internet unter www.trauspruch.de. Nehmen Sie doch diese Gelegenheit wahr, noch einmal in Ruhe darüber zu reden, was Ihnen in Ihrer Ehe wichtig sein soll, was Sie von dem jeweils anderen erwarten oder auch wo die Grenzen sind, die Sie nicht überschreiten wollen. Die meisten Ehen scheitern daran, dass diese gegenseitigen Erwartungen nie offen ausgesprochen, aber als selbstverständlich vorausgesetzt werden...!

Anschließend singen wir das zweite **Lied**. An dieser Stelle wäre eines passend, das entweder Bezug auf Ihren Trauspruch nimmt oder auf die nachfolgende Trauhandlung. Beliebt ist in letzter Zeit Nr. 623 (oder 622) geworden: „Herr, Deine Liebe“. Traditioneller sind „So nimm denn meine Hände“ (EG 376) oder „Herr, vor Dein Antlitz treten zwei“ (Nr. 238).

Wer's plattdeutsch mag, kann auch Nr. 574 in der Nordelbischen Ausgabe des Gesangbuches wählen. Weitere Lieder zu suchen helfe ich gerne.

Spätestens dann, wenn wir die letzte Strophe dieses Liedes singen, sollten Sie Ihren Brautstrauß ablegen. Es empfiehlt sich, ihn einer guten Freundin, Schwester, Mutter oder Trauzeugin anzuvertrauen. Denn jetzt sollten Ihre Hände frei sein. Die **Trauhandlung** beginnt mit „**Lesungen** aus der Heiligen Schrift von der Stiftung und Ordnung des Ehestandes“.

Diese Lesungen, oder auch ein Gebet, kann gern jemand aus Ihrer Familie oder Ihrem Freundeskreis übernehmen. Falls es jemanden gibt, der oder die sich mit einem Wortbeitrag oder einer musikalischen Einlage am Gottesdienst beteiligen möchte, bitte ich rechtzeitig vorher um Nachricht.

Anschließend folgt der wichtigste Teil: Das, was Sie einander vor Gott und Seiner Gemeinde versprechen wollen. Traditionell lautet die **Trauffrage**, die ich erst an „ihn“ und dann an „sie“ richte, so:

Hans, willst du Grete, die Gott dir anvertraut hat, als deine Ehefrau lieben und ehren und die Ehe mit ihr nach Gottes Gebot und Verheißung führen - in guten wie in bösen Tagen -, bis dass der Tod euch scheidet, so antworte:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Diese Fragen können wir (ggf. zusammen) auch anders formulieren; z.B. so:

Hans, willst du Grete als deine Ehefrau aus Gottes Hand annehmen, sie lieben und ehren, Freude und Leid mit ihr teilen und ihr die Treue halten, bis dass der Tod euch scheidet, so antworte:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Ich kann Ihnen aber auch eine Frage stellen, die Sie gemeinsam beantworten, z.B.:

Hans und Grete, ihr habt gehört, wie Gottes Wort zum gemeinsamen Leben ermutigt und zum Gelingen der Ehe hilft. Gott hat euch einander anvertraut. Wollt ihr in eurer Ehe nach Gottes Willen leben und auf Seine Güte vertrauen, wollt ihr in Freud und Leid zusammenhalten euer Leben lang; wollt ihr gemeinsam für andere da sein und tun, was dem Frieden dient, so sprecht:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Die dritte Möglichkeit wäre, dass Sie einander zusprechen, was Sie zu sagen haben; z.B. so:

Hans, ich will dich als meinen Ehemann, den Gott mir anvertraut, lieben und ehren und die Ehe mit dir nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten wie in bösen Tagen, bis der Tod uns scheidet. Dazu helfe mir Gott.

Anschließend an dieses Bekenntnis können Sie die Ringe wechseln, falls Sie das noch nicht auf dem Standesamt getan haben (ich empfehle, diese Handlung nur einmal im Leben durchzuführen - auch Symbole können sich abnutzen...!). Dabei drehen Sie sich, bitte, so um, dass Sie einander gegenüberstehen. Und dann geben Sie sich die Hand auf dieses Versprechen. Ich lege als Dritter meine Hand auf Ihre beiden, um - stellvertretend für Gott - Ihren Bund zu besiegeln. Danach bitte ich Sie, vor dem Altar zu knien, damit ich Ihnen beiden die Hand auflegen kann, um Sie in Gottes Namen zu **segnen**.

Bitte, erwarten Sie nicht, dass ich Sie auffordere, sich zu küssen. Ich denke nicht, dass Sie meine Aufforderung abwarten müssen, wenn Ihnen danach ist, sich zu küssen...!

Das dritte **Lied**, das nun folgt, ist gewöhnlich entweder ein Danklied oder eines, das mit dem Segen zu tun hat; z.B. „Nun danket alle Gott“ (Nr. 321); „Geh aus, mein Herz...“ (Nr. 503) oder „Komm, Herr, segne uns“ (Nr. 170). Weitere Vorschläge: 171; 320; 324; 330; 334; 347; 352; 361 oder Nr. 455 („Morning Has Broken“ auf deutsch...).

Nach einem **Fürbittengebet**, das ich dann spreche (oder jemand anders), erhebt sich die Gemeinde mit Ihnen zum Vaterunser. Im Anschluss an den Segen lade ich Sie wieder ein, in der Stille zu beten; und dann ziehen wir aus der Kirche aus.

Wenn Sie wünschen, dass wir am Ausgang für einen bestimmten Zweck sammeln, lassen Sie es mich, bitte, wissen. Anderenfalls ist die Kollekte bestimmt für den Erhalt unserer St-Clemens-Kirche.

Trausprüche (Auswahl)

Euch muss es zuerst um Gottes Reich und um Seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.

Matthäus 6,33

Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

Matthäus 7,7

Christus spricht: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie auch immer bitten wollen, dann soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18,19-20

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.

Joh 1,1+14

Christus spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander lieben sollt, wie ich euch geliebt habe; so werdet ihr auch einander lieb haben.

Johannes 13,34

Den Frieden lasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Johannes 14, 27

Christus spricht: Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. Ich habe euch dazu bestimmt, reiche Frucht zu bringen. Es soll Frucht sein, die Bestand hat.

Johannes 15,16

Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus gerettet werden!

Apostelgeschichte 16,31

Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?

Römer 8,31

Bleibt niemandem etwas schuldig - außer der Schuld, die ihr nie abtragen könnt: Der Liebe, die ihr einander erweisen sollt.

Römer 13,8 (GN)

Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. Niemand suche das Seine, sondern was dem Andern dient.

1. Korinther 10,23-24

Die Liebe hört nie auf.

1. Korinther 13,8

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13

Vor dem Herrn ist die Frau nichts ohne den Mann und der Mann nichts ohne die Frau. Zwar wurde die Frau aus dem Mann geschaffen; aber der Mann wird von der Frau geboren. Und beide kommen von Gott, der alles geschaffen hat.

1. Korinther 11,11-12 (GN)

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6,2

Ertragt einer den anderen in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

Epheser 4,2+3

Laßt uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am anderen hängt durch alle Gelenke, wodurch jedes Glied das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.

Epheser 4, 15+16

So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst.

Epheser 5,28

Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.

Philipper 2,4

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!

Philipper 4,4

Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.

In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch.

Kolosser 3,15+16 (EÜ)

Tut alles von Herzen, als Leute, die dem Herrn und nicht Menschen dienen.

Kolosser 3,23

Euch aber lasse der Herr wachsen und immer reicher werden in der Liebe zueinander.

1. Thessalonicher 3,12a

Gott hat euch berufen durch unser Evangelium zum herrlichen Eigentum unseres Herrn Jesu Christi.

2. Thessalonicher 2,14

Es sei aber euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht dem Gericht verfallt!

Jakobus 5,12

Fördert euch gegenseitig, jeder mit der Gabe, die Gott ihm geschenkt hat. Dann seid ihr gute Verwalter der reichen Gaben Gottes.

1. Petrus 4,10 (GN)

Laßt uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

1. Johannes 3,18

(Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen.) Wenn wir uns untereinander lieben, bleibt Gott in uns, und Seine Liebe ist in uns vollkommen.

1. Johannes 4,11+12

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4,16

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus.

1. Johannes 4,17-18

Erhaltet euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.

Judas 21

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Offenbarung 2,10

Gott schuf den Menschen nach Seinem Bild; Er schuf Mann und Frau

1. Mose 1,27 (GN)

Gott der HErr sprach: "Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe schaffen, die ihm entspricht"

1. Mose 2,18

Dem HErrn, eurem Gott, sollt ihr folgen und Ihn fürchten und Seine Gebote halten und Seiner Stimme gehorchen und Ihm dienen und Ihm anhangen.

5. Mose 13,5

Ich aber und mein Haus wollen dem HErrn dienen.

Josua 24,15

Wo du hingehst, da will auch ich hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HErr tue mir dies und das: Nur der Tod wird dich und mich scheiden.

Rut 1,16 f

Sie erneuerten den Bund, den Gott mit ihren Vorfahren geschlossen hatte, und verpflichteten sich, dem HErrn mit ganzem Herzen und allen Kräften zu gehorchen.

2. Chronik 15,12 (GN)

Freuen sollen sich alle, die sich auf Dich verlassen. Ihr Jubel soll keine Ende haben, denn Du bist ihr Beschützer. Alle, die Dich lieben, sollen vor Freude singen! Reich beschenkst Du jeden, der Dir, HErr, die Treue hält; schützend umgibt ihn Deine Liebe.

Psaln 5, 12-13 (GN)

Die Wege des HErrn sind sind lauter Güte und Treue für alle, die Seinen Bund und Seine Gebote halten.

Psaln 25,10

Wie köstlich ist Deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten Deiner Flügel Zuflucht haben!

Psaln 36,5

Befehl dem HErrn Deine Wege und hoffe auf Ihn; Er wird's wohl machen.

Psaln 37,5

Sei mir ein sicheres Zuhause, wohin ich jederzeit kommen kann! Du hast doch zugesagt, mir zu helfen; Du bist mein Fels und meine Burg!

Psalm 71,3 (GN)

Gott der HErr ist Sonne und Schild; der HErr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf Dich verläßt!

Psalm 84,12-13

HErr, Du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Psalm 90, 1-2

Die Gnade des HErren währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die Ihn fürchten, und Seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die Seinen Bund halten.

Psalm 103,17-18

Dies ist der Tag, den der HErr macht; lasset uns freuen und fröhlich sein an ihm.

Psalm 118,24

Unsre Hilfe steht im Namen des HErren, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 124,8

Wenn nicht der HErr das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Psalm 127,1

Zweie sind besser daran als nur einer; sie haben doch einen guten Lohn für ihre Mühe. Denn fallen sie, so hilft der eine dem anderen auf. Doch wehe dem Einzelnen, wenn er fällt und kein anderer da ist, ihm aufzuhelfen!

Prediger 4,9-10

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HErr, dein Erbarmer.

Jesaja 54,10

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HErr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Micha 6,8